

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
1. Untersuchungsgegenstand und Begriffsklärung	14
2. Zielsetzung und Fragestellung	17
3. Methodischer Ansatz	18
4. Arbeitsleitende Hypothesen	22
5. Gang der Untersuchung	23
6. Stand der Forschung	26
 <i>Erster Teil</i>	
Antriebsfaktoren des Transformationsprozesses	33
 I. Militärische Macht als Mittel der amerikanischen Außen- und Sicherheitspolitik	
1. Militärische Macht - Begriffsbestimmung	36
2. Abschreckung durch die Existenz militärischer Macht	40
3. Anwendung militärischer Macht - Kriterien für Interventionen	43
 II. Die nationalen Interessen und Ziele der Vereinigten Staaten unter George W. Bush	
	49
 III. Das veränderte sicherheitspolitische Umfeld	
1. Terrorismus und asymmetrische Kriegsführung	54
a) Grundmerkmale des transnationalen Terrorismus	55
b) Asymmetrische Formen der Konfliktführung	58
2. Regionale Sicherheitsfragen - Failed States	64
a) Definition und Ursachen von Failed States	65
b) Failed States als Sicherheitsbedrohung für die Vereinigten Staaten	67
3. Proliferation von Massenvernichtungswaffen	73
a) Direkte Bedrohung des Territoriums der Vereinigten Staaten	78
b) Angriffe auf U.S.-Streitkräfte bei Auslandsoperationen	78
c) Bedrohung der Vereinigten Staaten durch nichtstaatliche Akteure	79
4. Zusammenfassung der sicherheitspolitischen Trends	83
 IV. Die veränderte Gewichtung der Aufgaben der U.S.-Streitkräfte	
1. Aufgaben zur Wahrung von existenziellen Interessen	86
2. Aufgaben zur Wahrung von vitalen Interessen	88
3. Aufgaben zur Wahrung von wertebezogenen Interessen	91
 V. Imperativ der Risikominimierung und Opfervermeidung	
1. Verluste der U.S.-Streitkräfte und die öffentliche Meinung	94
2. Risiko- und Opfervermeidung durch den Transformationsprozess	98

VI. Verfügbarkeit neuer Technologien	101
1. Informationstechnologie	104
2. Robotik	107
3. Mikrotechnologie	108
4. Materialien und Werkstoffe	110
VII. Veränderungen im Verteidigungsbudget	112
1. Der Verteidigungshaushalt unter Clinton - „years of neglect“	113
2. Erhöhung des Verteidigungshaushalts 2001–2006	118
VIII. Zwischenfazit	122
 <i>Zweiter Teil</i>	
Strategische und operative Ziele der Transformation	125
I. Strategisches Ziel der Transformation – Revolution der Kriegsführung	125
1. Strukturmerkmale einer „Revolution in Military Affairs“	126
2. Ziel der Revolution unter Präsident Bush – „Lifting the Fog of War“	130
II. Operative Ziele der Transformation	136
III. Zwischenfazit	146
 <i>Dritter Teil</i>	
Umsetzung des Transformationsprozesses	147
I. Anknüpfung an die AirLandBattle-Doktrin	148
II. Neuausrichtung der Streitkräftestruktur: Globale Machtposition	151
1. Strukturelle Neuausrichtung – Fallbeispiel U.S. Army	152
a) Interim Force – Stryker Brigade Combat Teams (SBCT)	156
b) Objective Force – Future Combat System (FCS)	158
c) Strukturanpassungen nach dem Irakkrieg und Trends	160
2. Trend zu Spezialkräften – Special Operations Forces (SOF)	163
a) Einsatzprinzipien und Aufgaben von Spezialkräften	165
b) Struktur und Umfang der U.S.-Spezialkräfte	169
c) Operative Erfahrungen in Afghanistan und im Irak	172
d) Entwicklungstendenzen	175
3. Zwischenfazit	178
III. Doktrin – Netzwerkzentrierte Operationsführung	179
1. Network-Centric Warfare (NCW) – Definition und Konzeption	180
a) Ursprung der netzwerkzentrierten Operationsführung	181
b) Die NCW-Konzeption des Verteidigungsministeriums	182
2. Umsetzung der NCW-Konzeption und operative Erfahrungen	187
a) Operative NCW-Erfahrungen in Afghanistan	189
b) Operative NCW-Erfahrungen im Irak	190

3. Zwischenfazit	198
IV. Technologie	199
1. Unbemannte Flugzeuge, Kampfdrohnen und Roboter	200
a) Konzeption und Spektrum von UAV und UCAV	201
b) Vorteile unbemannter Systeme	206
c) Operative Erfahrungen	208
d) Entwicklungstendenzen	212
2. Präzisionsgelenkte Munition	216
a) Gründe für den Einsatz präzisionsgelenkter Munition	216
b) Konzeption und Funktionsweise präzisionsgelenkter Munition	219
c) Operative Erfahrungen in Afghanistan und Irak	222
d) Zerstörung von unterirdischen Bunkeranlagen	226
3. Zwischenfazit	232
<i>Vierter Teil</i>	
Auswertung des Transformationsprozesses – Defizite bei Stabilisierungsoperationen	233
I. Globale Machtposition und Verweigerung	
gegnerischer Rückzugsgebiete	233
1. Defizite bei asymmetrischen Angriffen im urbanen Operationsraum	235
2. Defizite bei der Doktrin und Ausbildung	239
3. Defizite bei Personalstärke und Ausrüstung	242
II. Defizite bei der Informationsüberlegenheit	246
1. Konzeptionelle Defizite bei Informationsoperationen	247
2. Wachsende Bedeutung von „human intelligence“	249
III. Teilstreitkraftgemeinsame vernetzte Operationsführung (NCW)	250
<i>Fünfter Teil</i>	
Resümee und Ausblick	253
Abkürzungsverzeichnis	263
Literaturverzeichnis	267